

# Bauanleitung Eidechsenburg

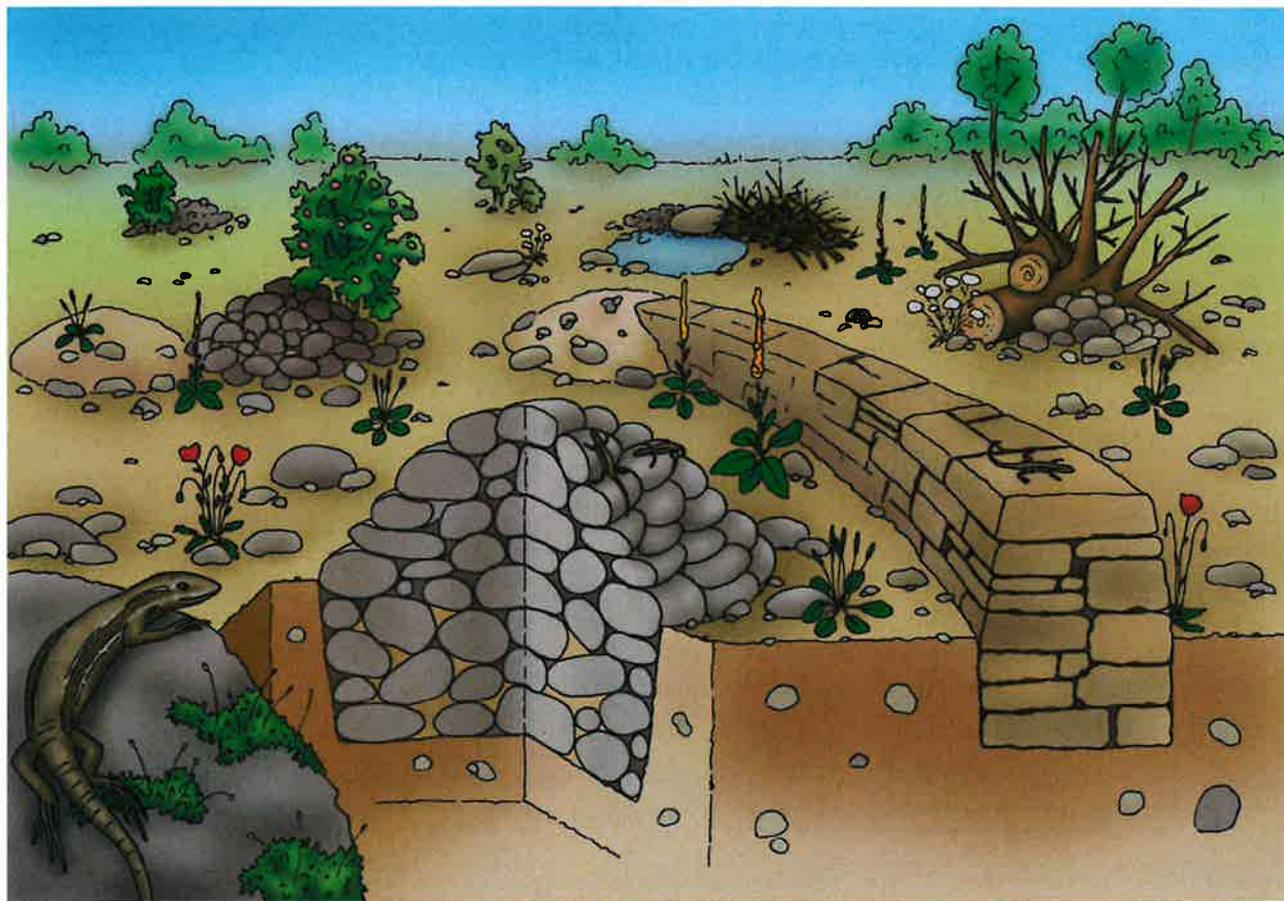


Illustration: Beat Stöckli

## Eine Eidechsenburg ist ein Steinhaufen der in den Boden ragt.

*Viele Reptilienarten und weitere Lebewesen kämpfen heute in unserer ausgeräumten und verbauten Landschaft um ihr Überleben. Mit manchen unserer Tätigkeiten verschwinden Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Wir können aber mit geeigneten Massnahmen diesem Trend entgegenwirken und in unserer nächsten Umgebung vielen Tieren einen Fortbestand gewährleisten. Helfen auch Sie mit, und richten Sie in ihrem Garten eine Ecke für unsere kleinen Nachbarn ein.*

Diese Anleitung ist ziemlich umfassend. Passen Sie die Anzahl Objekte und die Umgebung Ihren Platzbedürfnissen und Ihrem Budget an. Sie müssen nicht alles realisieren! Es wird hier nur darum viel vorgeschlagen um zu zeigen, was es für Möglichkeiten gibt.

**Viel Spass beim Bauen!**

Touristcenter Naturpark Diemtigtal  
Bahnhofstrasse 20  
3753 Oey-Diemtigen  
Tel. 033 681 26 06  
[www.diemtigtal.ch](http://www.diemtigtal.ch)  
[info@diemtigtal.ch](mailto:info@diemtigtal.ch)



Naturpark  
**Diemtigtal**  
Unser Tal, dein Park. Berner Oberland 

## Standort

An einem windstillen Platz der möglichst ganztags der Sonne ausgesetzt ist, fühlen sich die Reptilien am wohlsten. Achten Sie bei der Standortwahl auf Bäume und Gebäude, die über längere Zeit einen Platz beschatten könnten. Optimal sind mehrere Eidechsenburgen an verschiedenen Standorten. Bitte seien Sie nicht enttäuscht, falls Ihre Burg scheinbar nicht besiedelt wird. Ein Steinhaufen ist in jedem Fall eine Bereicherung für die Natur. Von Vorteil ist es natürlich, wenn in der Umgebung bereits Eidechsen vorkommen, so ist die Chance am grössten, dass Ihre Burg dereinst von Eidechsen besiedelt wird. Auf den Steinen einer Eidechsenburg geniessen Eidechsen und andere Tiere die wärmende Sonne. In den Zwischenräumen und Spalten gibt's Schattenplätze sowie Versteckmöglichkeiten. Zudem finden sie im Untergrund für die Winterruhe einen frostsicheren Platz.

## Material

Am natürlichsten sind Steine, die in der Umgebung ursprünglich vorkommen. In den Flusstälern zum Beispiel sind das gerundete Steine, die nach der Eiszeit von Gletschern und Flüssen abgelagert wurden. Diese Steine finden Sie bei einem Landwirt als „Lesesteine“ oder als sogenannte Bollensteine oder „Überkorn“ in einer Kiesgrube. Natürlich sind auch gebrochene, formwilde Steine aus Steinbrüchen verwendbar. Ebenfalls gut geeignet



und mit einer speziellen Note sind Recyclingmaterialien vom Bau wie Betonplatten, kleine Betonröhren, Gartenplatten, Natursteinblöcke, Backsteine, Ziegel, .... Es gibt keine Grenzen solange die Bauteile steinern und weitgehend unbehandelt sind. Spezielle, handverlesene oder sogar gehauene Steine aus dem Steinbruch eignen sich für exakte Trockensteinmauern, sind jedoch relativ teuer.

## Steingrösse

Zum Bau der Eidechsenburg verwenden Sie am besten Steine die Faust- bis Kopfgross sind. Noch grössere Steine können die Wärme für die Abendstunden besser speichern. Tragen Sie aber Sorge zu Ihrem Rücken!

## Bauweise

### Form

Für „Steinhaufen“ gibt es keinen Standardbauplan. Manche Leute mögen es eher exakt, anderen genügt einen „zufälligen“ Haufen. Die Form im Grundriss soll möglichst viel Oberfläche gegen die Sonne aufweisen. Es spielt aber keine Rolle, ob Sie die Burg rund, eckig oder als Wall / Mauer in die Länge bauen. Selbstverständlich können Sie mit einer Steinmauer auch eine Böschung abstützen. Die Eidechsen sind nicht wählerisch. Für sie sind der Standort und die Umgebung der Burg am wichtigsten.

### Untergrund

Die grössten und unförmigen Steine erfüllen ihren Zweck vor allem im Untergrund als Fundament. Hier eignen sich grosse Steine, solange Sie sie noch von Hand tragen oder wälzen können. Im unteren Bereich richten Sie die Kinderstube ein: auf dem Aushubboden und in manche Zwischenräume wird gewaschener Sand (Spielplatzsand) eingefüllt. Die Mauereidechse legt ihre Eier in den Sand.

### Aufbau

Über der Bodenlinie bauen Sie die grösseren, flachen Steine auf. Auf ihnen wird es einfacher die folgenden Schichten aufzumauern. Grössere Steine mit parallelen Flächen verbauen Sie am Rand, die Runden und Formwilden kommen in das Innere. Mit den ganz kleinen stabilisieren Sie die äussersten Steine damit diese nicht wackeln. Je steiler Sie bauen desto schwieriger wird es, die Burg stabil zu erhalten. Die Mauer darf auf 50 cm Bauhöhe ruhig 20 cm nach innen neigen. Ein paar Zwischenräume an der Burgoberfläche können mit Erde oder Lehm gefüllt werden.

## Grösse und Tiefe

Je grösser und tiefer desto besser! Als Mindestmass gilt ca. einen Quadratmeter verbaute Bodenfläche. Um für die Tiere einen frostsicheren Überwinterungsplatz zu gewährleisten, sollten Sie die untersten Steine 60 – 80 cm unter der Erdoberfläche oder tiefer platzieren. Den Aushub können Sie an der Nordseite der Mauer deponieren oder nach dem Bau sogar an die Nordseite der Mauer anschütten. 60 – 80 cm Höhe genügt für eine Eidechsenburg im Garten. Die Reptilien profitieren mehr von der Grösse der verbauten Fläche als von der Höhe der Burg.

Beachten Sie bei der Planung Ihrer Eidechsenburg das Gewicht des Baumaterials. Einen Kubikmeter Bollensteine wiegt ca. 1.4 – 1.7 Tonnen. Bei den Kosten fällt vor allem der Transport ins Gewicht.

## Bewuchs

Die Eidechsen und weitere Tiere lieben es, wenn Sie den Steinhaufen teilweise leicht überwachsen lassen. Es darf also gerne ein wenig auf der Eidechsenburg grünen. Sehr geeignet als „Überwuchs“ ist die Feldrose *Rosa arvensis*. Geeignet darum, weil sie eine einheimische Wildrosenart mit Stacheln ist, die niederliegend wächst. Katzen, die ärgsten Feinde der Eidechsen im Siedlungsraum, werden sich hüten dort zu jagen. Sie können jederzeit den Bewuchs zurückschneiden, falls er zu dicht wird und die Burg überdeckt. Weitere Möglichkeiten (ohne Stacheln) sind Gemeine Waldrebe *Clematis vitalba* und Efeu *Hedera helix*.



## Umgebung

Eidechsen leben vor allem von Insekten, Spinnen und weiteren Kleintieren. Darum ist es wichtig, dass Sie in der Umgebung viele einheimische Stauden und Sträucher pflanzen. Deren Blüten und Blätter bieten Futter für viele Kleintiere, welche wiederum den Eidechsen als Futter dienen. Wählen Sie vor allem niederwüchsige Pflanzen. Diese werfen weniger Schatten auf die Umgebung. Grössere Pflanzen wie Sträucher pflanzen Sie am besten Nordseitig der Burg.

## Geeignete Sträucher (die Liste ist nicht abschliessend)

Alpenjohannisbeere *Ribes alpinum*  
 Felsenbirne *Amelanchier ovalis*  
 Wolliger Schneeball *Viburnum lantana*  
 Gemeiner Schneeball *Viburnum opulus*  
 Kreuzdorn *Rhamnus cathartica*  
 Liguster *Ligustrum vulgare*

Div. Weidenarten *Salix spp.*  
 Rotes Geissblatt *Lonicera xylosteum*  
 Schwarzdorn *Prunus spinosa*  
 Berberitze *Berberis vulgaris*  
 Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*  
 Div. Wildrosen *Rosa spp.*

Mehrere halboffene Stellen von ein bis mehreren Quadratmeter bieten weitere Sonnenplätze für Eidechsen und Insekten. Dazu können Sie den Gartenboden ca. 25 cm tief ausheben und mit Kies („Kies ab Wand“) auffüllen oder ohne Aushub grosszügig mit Kies überschütten. Die erste Variante bleibt länger nur leicht bewachsen, weil die nährstoffreiche Erde weg ist. Die auf der folgenden Liste aufgeführten Stauden eignen sich für die Bepflanzung auf kiesigen Böden.

## Geeignete Stauden (die Liste ist nicht abschliessend)

Küchenschelle *Pulsatilla vulgaris*  
 Rundblättrige Glockenblume *Campanula rotundifolia*  
 Golddistel *Carlina vulgaris*  
 Natternkopf *Echium vulgare*  
 Wegwarte *Cichorium intybus*  
 Div. Nelken *Dianthus spp.*, *Silene spp.*  
 Wilde Möhre *Daucus carota*  
 Div. Mauerpfeffer *Sedum spp.*

Immergrünes Felsenblümchen *Draba aizoides*  
 Rosmarin *Rosmarinus officinalis*  
 Dost *Origanum vulgare*  
 Thymian *Thymus vulgaris*  
 Sigmarswurz *Malva alcea*  
 Hufeisenklee *Hippocrepis comosa*  
 Hornklee *Lotus corniculatus*  
 Färber Kamille *Anthemis tinctoria*

### **Invasive Neophyten**

Beachten Sie bitte, dass manche vermeintliche Insektenpflanze wie die Goldrute oder der Sommerflieder (Schmetterlingsstrauch) als invasive Neophyten gelten und nicht einheimisch sind. Alle Pflanzen der Schwarzen Liste und der Beobachtungsliste (siehe unter „Weitere Infos“) sollen heute nicht mehr gepflanzt werden.

### **Das Tüpfelchen auf dem „I“**

Es gibt eine grosse Menge an Möglichkeiten wie Sie der Artenvielfalt noch mehr unter die Arme greifen können:

#### **Asthaufen**

Zur Erweiterung der Lebensräume bieten sich Asthaufen an. Häufen Sie das Schnittgut der Sträucher im Garten an einer sonnigen Stelle auf. Ein bis zweimal im Jahr kann auch das Rasenschnittgut oder weitere Gartenabfälle auf dem Haufen deponiert werden. Sie können auch Kies oder Steine in die Haufen mischen. Solche Haufen bieten wiederum Versteck- und Eiablageplätze für Reptilien und viele weitere Tiere an. Die Zauneidechse ist übrigens oft in Asthaufen daheim. Auch ein Asthaufen ist wertvoller, wenn er in den Untergrund reicht.

Die Natur liebt das Chaos. Daher dürfen auch Sie ein bisschen Mut zur Unordnung in Ihrem Garten oder einem Teil Ihres Gartens haben. Die Tiere werden es Ihnen mit ihrer Anwesenheit danken.



#### **Wildbienenhaus**

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie der grossen Vielfalt an Wildbienen, Solitärwespen (diese lieben Blattläuse zum Fressen gern) und weiteren Insekten mit einem Insektenhotel zu helfen (siehe unter „Weitere Infos“).

#### **Gewässer**

Ein kleiner Tümpel der im Spätsommer ruhig austrocknen darf, vervollständigt Ihr „Ökosystem Garten“.

#### **Bauzeitpunkt**

Eidechsenburgen können Sie das ganze Jahr über bauen. Sie können Ihre Burg auch jederzeit erweitern. Vielleicht ist ein Landwirt in Ihrer Nähe froh, wenn er seine Lesesteine vom Feld nur bis in Ihren Garten transportieren muss...

#### **Unterhalt**

Damit Ihr naturnaher Gartenteil für die sonnenliebenden Tiere attraktiv bleibt, gilt es, eine zu starke Verbuschung zu verhindern. Mähen Sie die Stauden nachdem sie verblüht sind und die Vögel im Herbst die Sämereien gefressen haben. Ein Teil darf ungemäht bleiben und verbrachen. Wenn die halboffenen Flächen stark verwachsen sind können Sie diese umgraben und die Stauden und Wurzeln der Pflanzen entfernen. Es hat genügend Samen im Boden damit wieder Neues nachwächst.

#### **Wer profitiert**

Viele Reptilien- als auch Amphibienarten und eine grosse Menge an Wirbellosen Tieren wie Insekten, Spinnen, Schnecken, Würmer und daher wieder Vögel, Igel und andere Kleinsäuger finden in einem Naturnahen Garten ihre Lebensräume. Seien Sie daher bitte vorsichtig mit Pestiziden wie Schneckenkörner.

## Weitere Infos

„Praxismerkblätter Reptilienschutz“ von der Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz): <http://www.karch.ch/karch/d/rep/pmerk/pmerkfs2.html>. Hier finden Sie supergute, vertiefte und weitergehende Informationen zu Stein- und Holzstrukturen, Eiablageplätze und wie die Reptilien sonst noch gefördert werden können.

Was sind **invasive Neophyten** und wo liegt das Problem? <http://www.neophyt.ch/>  
**Schwarze Liste / Beobachtungsliste:** [http://www.cps-skew.ch/deutsch/invasine\\_gebietsfremde\\_pflanzen/schwarze\\_liste\\_und\\_watch\\_liste.html](http://www.cps-skew.ch/deutsch/invasine_gebietsfremde_pflanzen/schwarze_liste_und_watch_liste.html)

Eine von vielen Tipps für den Bau von **Insektenhotels**:  
[http://assets.wwf.ch/downloads/schule\\_2010\\_wildbienenhotel\\_1.pdf](http://assets.wwf.ch/downloads/schule_2010_wildbienenhotel_1.pdf)

Tipps für **Blumen- und Insektenreiche Gärten**: [http://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/zed/Deutsch/gsz/Biodiversitaet/Publikationen%20und%20Broschueren/persoenele\\_Biodiversitaet/Aufwertung\\_Gaerten.pdf](http://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/zed/Deutsch/gsz/Biodiversitaet/Publikationen%20und%20Broschueren/persoenele_Biodiversitaet/Aufwertung_Gaerten.pdf)

Tipps zum Anlegen eines kleinen **Gewässers**: <http://praxistipps.lbv.de/praxistipps/kleingewaesser-anlegen.html>

Beachten Sie die Umgebung Ihres Gartens und Hauses wegen ungewollten **Wildfallen**:  
<http://www.vogelwarte.ch/wildfallen-im-siedlungsraum.html>

Wir wünschen Ihnen guten Erfolg, viele schöne Beobachtungen und tolle Naturerlebnisse in Ihrem Garten.

